

Erasmus Personalmobilität im Juli 2012



Es ist wirklich hervorragend, dass die Erasmus Personalmobilität Universitätsbediensteten den Aufenthalt im Ausland ermöglicht, um sich international auszutauschen. Ich hatte mich für die Université Nice Sophia Antipolis in Nizza entschieden.



Nizza ist eine wunderschöne Hafenstadt an der Côte d'Azur in Südfrankreich unweit der Grenze zu Italien zwischen Cannes und Monaco gelegen. Die azurblaue „französische Riviera“ – wie die Côte d'Azur auch genannt wird – ist für ihr angenehmes mediterranes Klima bekannt.



Nizza zieht unzählige Touristen aus aller Herren Länder an und besitzt den zweitgrößten Flughafen Frankreichs.



In Nizza gibt es eine Reihe von Sehenswürdigkeiten zu entdecken wie z.B. die Altstadt mit ihrem großen Blumen-, Obst-, Gemüse- und Fischmarkt. Sie ist der schönste Teil der Stadt mit ihren verwinkelten engen Gassen und ihren dunkelroten und gelben Häuserfassaden.



Die Universität Nizza Sophia Antipolis (UNS) hat 11 Standorte im Département Alpes-Maritimes mit 26.196 Studierenden, wovon 4836 aus dem Ausland kommen. Die meisten der ausländischen StudentInnen, die es nach Frankreich zieht, studieren Sprach- und Kulturwissenschaften und Sport. In Nizza finden Studierende dieser Richtungen hervorragende Studienbedingungen und auch die Wirtschafts- und Rechtswissenschaften können auf eine lange Tradition an der Sophia Antipolis zurückblicken. Die Universität ist auch wegen der guten Lehre bekannt und bietet ein breites Spektrum von Studienrichtungen an. UNS ist die zweite multidisziplinäre Universität in Frankreich.



Campus Saint Jean d`Angely



Da ich für die Koordination eines Graduiertenkollegs hier im Hause zuständig bin, war der Erfahrungsaustausch an dieser Universität sehr hilfreich für mich, da die Université Nice Sophia Antipolis über 6 Graduiertenkollegs (écoles doctorales) in den verschiedenen Fakultäten verfügt:

1. Sciences Fondamentales et Appliquées (SFA - ED 364)
2. Science de la Vie et de la Santé (SDV - ED 85)
3. Sciences et Technologies de l'Information et de la Communication (STIC-ED84)
4. Lettres, Arts, Sciences Humaines et Sociales (LASH-ED 86)
5. Droit et Sciences Politique, Économique et de Gestion (DESPEG-ED 244)
6. Sciences du Mouvement Humain (SMH-ED 463)

Die ersten drei dieser Kollegs sind der Fakultät der Naturwissenschaften (UFR Sciences) auf dem Campus Parc Valrose angesiedelt. Dieser Campus gehört zu den besten in Frankreich. Hier befindet sich die Fakultät der Informatik mit ihren Labors. Das Gebäude war sehr renovierungsbedürftig und nicht sehr einladend. Zutritt zur Informatik war nur mit Codekarte möglich.

Das unter Punkt 3 genannte Graduiertenkolleg STIC war für mich von besonderem Interesse, weil es sich u. a. mit Informatik beschäftigt. STIC ist multidisziplinär: Informatik, Regelungstechnik und Signalverarbeitung.

Das Graduiertenkolleg wird von namhaften Industrieunternehmen und von 5 erstklassigen Labors unterstützt, nämlich I3S, LEAT, INRIA, CMA und Eurécom. Es werden nur die Studierenden ins Kolleg aufgenommen, deren Finanzierung für drei

Jahre sichergestellt ist. Es gibt mehrere Möglichkeiten für die gezielte Förderung. Einige erfordern die Zusammenarbeit mit einem der Unternehmen/Labors. Andere Quellen der Finanzierung sind Zulagen vom französischen Bildungsministerium, Zuschüsse aus Forschungsorganisationen (CNRS, dem CNES, CEA, etc.), regionale Beihilfen, Zuschüsse von ausländischen Regierungen. Überdies gibt es internationale Mobilitätshilfen.

Die DoktorandInnen verfügen über eine große Auswahl an Kursen und Themen für ihre Dissertation. Nach der Promotion sind die Berufsaussichten für die jungen NachwuchswissenschaftlerInnen hervorragend! Sie finden Arbeitsplätze z. B. in der Wissenschaft als DozentInnen oder als WissenschaftlerInnen in öffentlichen Forschungseinrichtungen in Frankreich als auch im Ausland.

Des Weiteren befindet sich im Parc Valrose mit seinem wunderschönen alten Park und historischen Gebäuden die Fakultät für Mathematik, Physik, Chemie, Biochemie, Biologie, Geowissenschaften.

Im großen weißen Schloss, das sich auf einer Anhöhe befindet, residiert der Präsident der Université Nice Sophia Antipolis und im kleinen weißen Schloss der Finanzdirektor.



Die Fakultät der Naturwissenschaften hat 3815 Studierende, 12 Forschungsinstitute und 8 Forschungslabors.

Bei meinen Gesprächen mit den Studierenden wurde mir mitgeteilt, dass wenn man in Nizza studieren möchte, man sich frühzeitig – etwa ein Jahr vorher - um einen Studienplatz kümmern solle. Auch die Wohnungssuche solle man so früh wie möglich in Angriff nehmen.

Die Wohnheime werden vom CROUS (Centre régional des œuvres universitaires et scolaires) verwaltet. Es gibt 8 Wohnheime in Nizza, 2 in Sophia Antipolis und 1 in Cannes. Die Monatsmiete schwankt zwischen ca. 150€ und 350,00€ - es kommt auf die Ausstattung an.

CROUS ist gleichzeitig auch eine Beratungsstelle für die Studierenden. Sie unterstützt sie in allen schwierigen Lebenslagen und bietet bei finanziellen Engpässen Hilfe an - fonds national d'aide d'urgence (FNAU).

In Frankreich wird ein großes Angebot an finanziellen Unterstützungen auch für ausländische Studierende angeboten. So haben sie in Nizza auch Anspruch auf Wohngeld; Ansprechpartner dafür ist die Caisse d'Allocations Familiales (CAF).

Des Weiteren können die Studierenden und die DoktorandInnen der Natur-, Rechts-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften, der Politologie und der Medizin z. B. ein Eiffel Stipendium für ihren Aufenthalt in Frankreich erhalten. Bei den Promovierenden, deren Forschungsaufenthalt bis zu 10 Monaten sein kann, muss eine binationale Betreuung der Doktorarbeit erfolgen. Der Stipendiengeber ist das Minsiterium für auswärtige und europäische Angelegenheiten Frankreich (ca. 1.400,00€ monatlich !).

Die Agende Universitaire de la Francophonie (AUF) bietet z. B. auch Mobilitätsstipendien für ein Praktikum, für ein Master- und für ein PhD Studium an.

Die Sécurité sociale étudiante ist die französische Sozialversicherung. Die Mitgliedschaft (für alle Studierende unter 28 Jahren; beim Aufenthalt in Frankreich von mehr als 3 Monaten) ermöglicht eine Teilerstattung der entstehenden Arztkosten. Diese Absicherung ist in Frankreich obligatorisch.

Wenn der Studierende in seinem Heimatland gesetzlich oder privat versichert ist, ist er von dem Abschluss der französischen studentischen Versicherung befreit. Er muss aber bei der Immatrikulation beweisen, dass er eine europäische Krankenversicherungskarte besitzt.

Die Studierenden melden sich direkt bei der Immatrikulation an der Universität Nizza Sophia Antipolis für die Sécurité sociale étudiante an und müssen dann einen Studenten-Sozialversicherungsnehmer wählen. An der Universität Nizza Sophia Antipolis wurde sehr viel Werbung für MEP gemacht. Man erhält eine carte Vitale, die keine Zahlungskarte ist, aber die eine schnellere Auslagererstattung ermöglicht. Für StipendiatInnen der französischen oder der ausländischen Regierung ist der Beitrag bei MEP sogar kostenlos. Neben der gesetzlichen Krankenversicherung wird häufig auch eine zusätzliche Versicherung bei einer Zusatzkrankenkasse („Sécurité Mutuelle“) abgeschlossen, durch die mit der Rückerstattung sämtlicher Ausgaben gerechnet werden kann.

Studierende, die kein Anrecht mehr auf die Sécurité sociale étudiante haben (wenn sie älter als 28 Jahre sind!), haben meist ein Anrecht auf die CMU (Couverture Maladie Universelle). Die CMU ist kostenlos, wenn man ein gewisses Jahreseinkommen nicht überschreitet.

In Kooperation mit der Universitätsklinik für Medizin und Gesundheitsförderung (SUMPPS) bietet die Universität in Nizza vorbeugende medizinische Behandlungen der Studierenden an. Neben diesem großen Angebot steht den Studierenden zusätzlich ein riesiges Angebot an kulturellen kostenlosen Veranstaltungen zur Verfügung wie z. B. Konzert-, Kino-, Oper-, Theaterbesuche. Überdies ist Nizza die Kulturhauptstadt der Küste. Hier gibt es mehr als ein Dutzend großer Museen. So sollten die Studierenden keinesfalls den Besuch des Musée Matisse, des Musée Chagall oder auch des Museums für Moderne Kunst versäumen.



Im Centre Universitaire Méditerranéen (CUM) an der Promenade des Anglais werden musikalische Abende und andere kulturelle Veranstaltungen angeboten.

Leider war ein Besuch zum Campus Polytech Nice-Sophia in Sophia Antipolis, der ca. 30 km von Nizza entfernt liegt, zeitlich nicht mehr möglich. Polytech Nice-Sophia ist die Ingenieurschule der Universität von Sophia Antipolis, dem ersten europäischen Technologiepark. Polytech Nice-Sophia absolviert jährlich mehr als 250 Ingenieure in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und Industrie. Polytech Nice-Sophia unterhält zahlreiche Kooperationen mit ausländischen Universitäten. Der Erfahrungsaustausch mit den Kollegen dort, wäre für meinen Bereich bestimmt sehr interessant gewesen.

Die Erfahrungen an der UNS waren einzigartig. Die Direktoren der verschiedenen Bereiche haben sich sehr viel Zeit für mich genommen. Nie werde ich den herzlichen Empfang des Finanzdirektors im kleinen weißen Schloss vergessen! Der Aufenthalt war für mich eine große Bereicherung und wird mir immer in sonniger Erinnerung bleiben. Die geknüpften Kontakte werden mir in meinem Bereich sicherlich noch von großem Vorteil sein. Ich kann die Teilnahme an einer Erasmus Personalmobilität nur empfehlen!

BONNE CHANCE!

Ira Wempe